



Angebote der Fachstellen der Schweizer Armee

(Anhang 1 zum Bericht «Erhöhung des Frauenanteils in der Armee»)

1. Fachstelle Extremismus in der Armee (FS EX A)

Die FS EX A ist Anlauf- und Meldestelle im Belangen Extremismus innerhalb der Armee. Geschaffen im Jahre 2002, ist sie seit 2005 der Fachstelle für Rassismusbekämpfung im Generalsekretariat des Departements des Innern administrativ unterstellt. Die FS EX A erfüllt ihre Aufgaben hingegen ausschliesslich zu Gunsten der Armee und ist ihrem Auftraggeber, dem Chef Personelles der Armee im Kommando Ausbildung, zugewiesen.

An die FS EX A können sich Angehörige der Armee jeglichen Grades und Funktion wenden. Sie steht auch deren Familienangehörigen sowie Kantons- und Gemeindebehörden, Bürgerinnen und Bürgern sowie Medienschaffenden offen. Die FS EX A klärt gemeldete Hinweise ab, stellt bei Bedarf das Nachgehen sicher, berät in Fragen des Rechtes, der Führungsmassnahmen und der Prävention.

Sie ist in zahlreichen militärischen Kaderlehrgängen für Sensibilisierung und Schulung zuständig und bietet vertiefte Ausbildungssequenzen zu Themen rund um Extremismus an.

2. Armeeseelsorge

Die Armeeseelsorge ist zuständig für alle Bereiche, die sich mit der seelsorgerischen Betreuung aller Armeeangehörigen befassen.

Die Armeeseelsorge bietet allen Angehörigen der Armee Begegnungen und Gespräche zu persönlichen, existentiellen, ethischen, spirituellen oder religiösen Fragen. Sie nimmt sich der Lebenssituation aller Angehörigen der Armee ganzheitlich an und erfüllt so in Achtung und Wertschätzung, mit Respekt, Annahme und Offenheit ihre Aufgaben. In jeder Einheit ist ein Armeeseelsorger zuständig, an den sich die Angehörigen der Armee direkt wenden können.

3. Psychologisch-Pädagogischer Dienst der Armee (PPD)

Der Psychologisch-Pädagogische Dienst der Armee verantwortet die Beratung, Begleitung sowie das Coaching von Angehörigen der Armee wie auch von Kadern. Gemeinsam stellen diese Dienste den Einsatz des Care-Teams der Armee sicher.

Mit unterschiedlichen Beratungsangeboten wird Integration und Hilfe bei menschlichen Krisen- und Belastungssituationen für alle Angehörige der Armee (AdA) angeboten. Im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe werden AdA rund um die Uhr unterstützt sowie Miliz- und Berufskader bei der Führung und im Umgang mit möglichen Fragestellungen beraten und begleitet. Zudem werden Kommandantinnen und Kommandanten sowie die Truppenärztinnen und Truppenärzte bei psychologischen Fragestellungen und in der Abklärung der Dienstfähigkeit unterstützt.

Neben den Aus- und Weiterbildungsangeboten werden Kader nach anerkannten Methoden gecoacht und Einsatzformationen im In- und Ausland massgeschneiderte Unterstützungsangebote angeboten, von der einsatzbezogenen Ausbildung über die Begleitung bis zur Rückkehrvorbereitung und Nachsorge.

4. Sozialdienst der Armee

Der [Sozialdienst der Armee](#) hilft Dienstleistenden bei persönlichen, beruflichen oder familiären Schwierigkeiten.

Das Ziel des Sozialdienstes der Armee ist es, soziale Differenzen zu reduzieren. Die Hilfe erfolgt durch Beratung im persönlichen Gespräch bei familiären, finanziellen oder rechtlichen Fragen. Themen sind Arbeitsrecht (Kündigungsschutz, Teillohnfortzahlung), Erwerbsersatz, Krankenkassenprämien, Betreibungen und Ähnliches.

Hilfeleistungen erfolgen durch Information, Beratung, Betreuung, Vermittlung sowie finanzielle Zuschüsse.

Finanzielle Hilfe erfolgt bei Bedarf und nach Entscheid der Sozialberaterin oder des Sozialberaters, wobei gemeinsam ein Budget erstellt wird. Beispielsweise hilft der Sozialdienst bei vorübergehenden finanziellen Engpässen oder bis der Erwerbsersatz ausbezahlt worden ist. Oder er leistet einen Beitrag zur Miete, damit der oder die Dienstleistende die Wohnung behalten kann. Abzahlungs-, Leasingverträge und Schulden können in der Regel nicht übernommen werden.

Bei Bedarf wird den Armeeangehörigen durch den Sozialdienst Leibwäsche vermittelt, die durch den «Cevi Militär Service» gestellt wird. Die Benützung der Soldatenwäscherei ist kostenlos. Nähere Informationen erhalten Interessierte bei ihren Vorgesetzten.

5. Fachstelle Diversity Schweizer Armee

Die per 1. April 2019 geschaffene Fachstelle Diversity Schweizer Armee steht allen Milizangehörigen offen und bietet Beratung und Fachinformationen. Bei Unsicherheiten oder möglichen Schwierigkeiten bezüglich der Vereinbarkeit von Diversity und dem unmittelbaren Dienstbetrieb können sich Armeeangehörige sowie Kader aller Stufen vordienstlich, während oder nach ihrer militärischen Dienstleistung mittels Kontaktformular mit der Fachstelle in Verbindung setzen.

Die Fachstelle Diversity ist zuständig für alle Belange zum Thema Umgang mit Diversität und Minderheiten innerhalb der Armee. «Sie schafft die Voraussetzungen, dass sämtliche Milizangehörige der Schweizer Armee, unabhängig von deren Geschlecht und geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Alter, Sprache, Physiologie und Psychologie, Kultur, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion sowie sonstiger Weltanschauungen und Lebensstile, ihren Militärdienst erfolgreich leisten können.»

Die Fachstelle bearbeitet unter Wahrung dienstlicher Geheimhaltungspflichten und der Pflicht zum Schutz der Persönlichkeit sowie unter Respektierung der Verantwortung und Kompetenzen der jeweiligen Kader die eingehenden Anfragen.

Ergänzend befasst sich die Fachstelle mit der Erstellung und Weiterentwicklung von Grundlegendokumenten, der Erweiterung eines armeeinternen und -externen Netzwerkes von Partnern und Dachorganisationen und den Bereichen Sensibilisierung und Ausbildung.